

dem «Gayaneh»-Ballett von Aram Khatchaturian klassische Musik zur Aufführung.

Die für Blasmusik gekonnt arrangierten Werke erlebten eine tadellose Wiedergabe, wobei vor allem das beschwingte Musizieren, die präzisen Einsätze und die perfekte Dynamik besonders beeindruckten.

Gut der Adventszeit angepasst das «Divertimenti» von Mozart, mit den Sätzen Allegro, Larghetto und Rondo, dargeboten im fahlen Schein einer Stehlampe, von den Klarinetten Stefan Ospelt jun., Eugen Laukas und Helmut Ospelt. Diese Stützen der Vaduzer Harmoniemusik entpuppten sich als beinahe professionelle Könnern ihres Fachs und selbst Mozart hätte an diesen reinen Hobbymusikern seine grosse Freude gehabt. Entsprechend war denn auch der Beifall.

Ein herrliches musikalisches Feuerwerk der Russische Tanz «Gopak», hier zog Prof. Somma mit rasanten und «militärischen» Tempis alle Register des in allen Instrumentensätzen best besetzten Klangkörpers. —Eine herausragende Darbietung. Mit dem amerikanischen Marsch «Manhattan Beach» von Sousa, ging es in die wohlverdiente Pause.

Der zweite Teil war der leichten Musse gewidmet und wurde mit dem Marsch «Le Commandant» von Willy Haag eröffnet, wobei auch die Tambourengruppe der Harmoniemusik zum Einsatz kam. Anschliessend gab sie mit einem Solo-Vortrag noch eine weitere Probe ihres Könnens.

Die 10 «Trommelbuben» mit ihrem Leiter Toni Näscher beeindruckten mit einer präzisen Darbietung, Takt und Bewegungsablauf waren wie aus einem Guss. Vater und Sohn Näscher als Solisten, aber auch die ganze Gruppe hatte sich einen Sonderapplaus mehr als verdient.

«Jamaican Folk Suite» von Harold L. Walters, «Chartreuse» von Franc D. Cofield, mit glänzendem Alto-Saxophon-Solo von Stefan Ospelt jun. und «Rock around the clock» von Fredman/Knight brachten moderne Rhythmen in den Vaduzer Saal, die besonders bei den jugendlichen und jung gebliebenen Zuhörern begeisterte Aufnahme fanden.

Aufgelockert wurde das Programm mit dem französischen Armeemarsch «Sambre et meuse»

von P. Rauski und der spanischen Skizze «Mataador» von John Cacavas. «Unter Donner und Blitz», eine Polka schnell von Johann Strauss, zündend mit unbändiger Musizierfreude vorgetragen, liess die Herzen der Zuhörer schneller schlagen. Zu einem weiteren Höhepunkt wurde die Uraufführung des «Liechtensteiner Marsch» von Helmut Scharm, arrangiert von Prof. Siegfried Somma. Dieser, unserem Kunstmaler Anton Ender gewidmete neue Marsch, gefiel durch klaren melodiosen Satz und dürfte mit Sicherheit im Repertoire unserer Blasmusiken Aufnahme finden.

Nicht enden wollender Applaus für Musik und Dirigenten erzwangen noch drei Draufgaben, wobei der «Kaiserjäger-Marsch» zu einer persönlichen Widmung der Vaduzer Musikanten an den k. k.-Dirigenten der «Original Tiroler Kaiserjägermusik», Prof. Siegfried Somma wurde, der das ganze Konzert ohne Noten —auswendig dirigierte.

Alle Zuhörer waren sich einig, kann es überhaupt noch besser gespielte Harmoniemusik geben?

«Liechtensteiner Volksblatt»

1980

19. Februar

*Fasnachtsunterhaltung der Harmoniemusik Vaduz*

### **Humor, Musik und Stimmung**

Bereits zum fünften Mal lud die Harmoniemusik Vaduz am letzten Samstag zu ihrer Fasnachtsunterhaltung ein. Auch der diesjährige Abend war wieder von grossem Erfolg gekrönt. In Vaduz weiss man langsam aber sicher, dass in den Reihen der Vaduzer Musikanten zahlreiche komische Talente verborgen sind, denn es kamen wieder überaus viele Besucher. Neben viel Musik, wie immer mit Brillanz vorgetragen, servierten die Mitglieder der HMV gute Unterhaltung, die für Stimmung im Publikum sorgte. Lachsälven löste vor allem die Gemeinderatssitzung, die letzte von Bürgermeister Hilmar Ospelt, aus. Es wurden verschiedene Probleme wie Fussgängerüberführungen, Einbürgerungsgesuche, Expertis etc. angesprochen. Andere Mitglieder der Harmoniemusik gaben Schnitzelbänke zum besten.